

## Parlamentarischer Vorstoss

2020/656

---

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	<b>Coronabedingte Flexibilität für das Kulturbudget</b>
Urheber/in:	Miriam Locher
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Boerlin, Brunner Roman, Candreia, Cucè, Eichenberger, Hänggi, Imondi, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Maag, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Steinemann, Strüby, Winter, Würth, Wyss
Eingereicht am:	3. Dezember 2020
Dringlichkeit:	—

---

Der Kanton Baselland ist in Bezug auf seine Kulturförderung erfreulicherweise gut durch die Krise gekommen.

Zwar mussten einige Projekte abgesagt oder verschoben werden, die Institutionen konnten aber (abgesehen vom Lockdown im Frühling) – wenn auch teilweise reduziert - offen bleiben. Schwer getroffen von den Corona-Auswirkungen ist die Musik, im speziellen die Chor-Projekte, welche in den meisten Fällen vollständig abgesagt werden mussten. Auch jetzt herrscht für diesen Kulturbereich ein partieller Lockdown und nur die professionellen Chöre und Ensembles dürfen proben und Konzerte abhalten. Das hat zur Folge, dass einige der Förderkredite (Chorkredit) nicht vollständig ausgeschöpft und andere überdurchschnittlich ausgelastet werden.

Im Chorkredit bedeutet dies, dass Covid-19 bedingt rund 73'000 Franken für das Jahr 2020 frei werden. Dieses Geld konnte durch die BKSD einmalig aus dem Chorkredit auf den Kredit des Fachausschuss Tanz und Theater BS/BL übertragen werden. Es muss leider davon ausgegangen werden, dass auch im neuen Jahr behördliche durch Corona bedingte Anordnungen Kulturbereiche unterschiedlich stark betreffen werden. Dies bedeutet, dass auch im Förderjahr 2021 flexibel mit Projekt- und Projektfördermitteln umgegangen werden muss. Nur so kann erreicht werden, dass in den Bereichen, welche eine Produktion aufrechterhalten können, auch genügend Mittel zur Verfügung stehen. Es wäre deshalb wichtig, bereits geplante Mittel in andere, stärker beanspruchte Kredite umlagern zu können.

**Nicht alle Kultursparten sind gleich stark von den Einschränkungen betroffen. Die ungenutzten Gelder sollten deshalb rasch und möglichst unbürokratisch den überbeanspruchten Sparten zur Verfügung gestellt werden können. Deshalb wird der Regierungsrat gebeten, die Möglichkeit zu schaffen, dass geplante Mittel in spezifischen Kulturbereichen in andere, stärker beanspruchte Kredite umgelagert werden können.**

---